

Bewerbung auf Platz 3 der Landesliste der LINKEN Rheinland-Pfalz für die Bundestagswahl 2017



Brigitte Freihold

Persönliches und Politik

Geboren am 9. April 1955 in Kaiserslautern, geschieden, zwei Töchter im Alter von 19 und 24 Jahren. Lehrerin für Grund- und Hauptschule mit den Fächern Deutsch und Kunst. Eintritt in die WASG 2005, seit 2007 Vorsitzende Stadtverband DIE LINKE Pirmasens, seit 2013 stellvertretende Landesvorsitzende, seit 2014 Mitglied im Bezirkstag der Pfalz, seit 2014 Stadtratsfraktion DIE LINKE Pirmasens. Sozialistische Linke, Mitglied in der Landesfachgruppe Grundschulen der GEW, Mitglied im Kinderschutzbund, Deutscher Frauenring, Stopp Ramstein und Friedensinitiative Pirmasens, AK Mut gegen Rechts.

Liebe Genossinnen und Genossen,

für gute Arbeit, gute Löhne und eine gute Rente muss prekäre Beschäftigung zurückgedrängt, der gesetzliche Mindestlohn auf 10 Euro erhöht werden und jährlich mit dem Produktivitätsfortschritt steigen. Das gesamte Lohngefüge muss deutlich angehoben und an die wirtschaftliche Entwicklung angepasst werden. Steigende Löhne und Gehälter sind Basis und Garant der sozialen Sicherungssysteme und damit des Sozialstaats insgesamt. Dies wird selbst von Vordenkern des kapitalistischen Wirtschaftssystems nicht bestritten. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus: Die wirtschaftliche Leistung wächst, die Produktivität steigt und üppige Gewinne werden erzielt. Dennoch steigt das Armutsrisiko ganzer Bevölkerungsgruppen, wächst der Niedriglohnsektor und konzentriert sich Reichtum in immer weniger Händen. Durch diese immer weiter auseinanderklaffende Schere zwischen Arm und Reich werden der soziale Frieden gefährdet, werden Investitionen in Infrastruktur, Wissenschaft, Bildung, Gesundheit und Kultur verhindert und letztendlich der Staat als Garant einer demokratischen, am Gemeinwohl orientierten Gesellschaft insgesamt aufs Spiel gesetzt.

Die Frage einer gerechten Verteilung des erwirtschafteten Wohlstands ist und bleibt daher die Schlüsselfrage des 21. Jahrhunderts. An ihr wird sich entscheiden, ob die Bundesrepublik Deutschland einen Weg der unabänderlichen Verfassungsgrundsätze Sozialstaatsprinzip, Unantastbarkeit der menschlichen Würde und persönlichen Freiheit geht, oder fortlaufend zur Wirtschaftsdiktatur und Oligarchie verkommt. Die Notwendigkeit der Rückverteilung eines leistungslos erworbenen Reichtums von Oben nach Unten und damit einhergehend die Wiederherstellung von sozialer Gerechtigkeit

wird auch bei der Bundestagswahl 2017 die zentrale Forderung der LINKEN sein. Die dafür unabdingbaren politischen Instrumente müssen nicht neu erfunden werden: DIE LINKE steht für eine gerechte Steuerpolitik durch eine deutliche Anhebung des Spitzensteuersatzes, eine Vermögensabgabe in Form einer Millionärssteuer, eine Reform der Erbschaftsteuer, eine angemessene Unternehmensbesteuerung und die Einführung einer Finanztransaktionssteuer auf nationaler und internationaler Ebene. Diese fünf Kernelemente einer gerechten Steuerpolitik und die damit verbundene Stärkung der staatlichen Einnahmen sind einzig und allein geeignet, Armut zu bekämpfen, die Renten zu sichern und auskömmlich zu gestalten, die Gesundheitsvorsorge auszubauen und die Klassen-Medizin abzuschaffen, den Pfllegenotstand zu verhindern und dringend notwendige Investitionen in Bildung, Forschung, Kultur und Infrastruktur zu ermöglichen.

Wer etwas anderes sagt, lügt oder traut sich an die Reichen und Besserverdienenden nicht heran. DIE LINKE ist die einzige Partei, die diese Wahrheit ausspricht, dazu steht und keine Angst vor Kapitalisten hat.

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bewerbe mich auf Platz 3 der Landesliste zur Bundestagswahl 2017 aus der Gewissheit heraus, dass ich die notwendigen Voraussetzungen dazu mitbringe und die damit verbundenen Herausforderungen meistern kann. Seit vielen Jahren ist meine politische Arbeit von Kontinuität, Verlässlichkeit und Engagement geprägt. Auf lokaler Ebene ist DIE LINKE Pirmasens ein nicht mehr weg zudenkender Faktor der politischen Landschaft und fest in der Öffentlichkeit verankert. Im Bezirkstag der Pfalz setze ich politische Akzente, bringe unsere Kernthemen auf die politische Agenda und vertrete DIE LINKE in allen Gremien und Ausschüssen, obwohl dies sonst nur Fraktionen vorbehalten ist. Im Landesvorstand erfülle ich die mir übertragenen Aufgaben und bringe mich aktiv in den weiteren Aufbau der Landespartei ein. Durch zahlreiche weitere Aktivitäten in Initiativen, Verbänden und der Gewerkschaft GEW trage ich unsere politischen Vorstellungen in die Zivilgesellschaft und finde dabei viel Zuspruch. Den Bundestagswahlkampf 2017 werde engagiert, teamfähig und professionell führen, wie ihr dies seit vielen Jahren von mir gewohnt seid. Meine politischen Schwerpunkte sind Bildungspolitik, Friedenspolitik und Sozialpolitik.

Strategisch werden wir uns darauf konzentrieren müssen, die bei der Landtagswahl 2016 verlorenen Wählerinnen und Wähler von der AfD zurück zu gewinnen. Dazu müssen wir unser sozialpolitisches Profil deutlich schärfen und wieder in den Mittelpunkt stellen. Den bei der Landtagswahl 2016 zu erkennende Aufwärtstrend, der uns trotz prozentualer Verluste einen Stimmenzuwachs bescherte, müssen wir sichern und ausbauen. Dies wird uns bei einer geschlossenen Teamleistung und eurer Unterstützung auch gelingen.

Ich traue mir zu, auf Platz 3 der Bundestagsliste Entscheidendes für ein erfolgreiches Abschneiden der LINKEN Rheinland-Pfalz beizutragen und bitte um euer Vertrauen.

Mit solidarischen Grüßen

Brigitte Freihold